

Schulpflegepräsident Philipp Baumgartner

Aktuelle Themen an unserer Schule

Unsere lebendige Schule wächst kontinuierlich weiter. Neben den täglichen Herausforderungen beschäftigen wir uns darum auch mit Themen, welche den Schulalltag in den kommenden Jahren prägen werden. Gerne berichte ich etwas ausführlicher darüber.

Im laufenden Schuljahr sind unsere Lehrkräfte erneut besonders gefordert. Die Auswirkungen der Pandemie sind spürbar und sollen den Schulbetrieb trotzdem nicht negativ beeinträchtigen. Kinder mit zusätzlichem Unterstützungsbedarf profitieren von gezielten alternativen Angebotsformen innerhalb des Regelunterrichts, weil externe Anbieter wie Sonderschulen und Therapeuten bis auf weiteres vollständig ausgelastet sind. Wir waren bisher noch nie mit einer auch nur annähernd vergleichbaren Situation konfrontiert.

In den vergangenen Monaten hat die Bedeutung von digitalen Lerntools und Devices rasant zugenommen. Dieser Trend wird anhalten und dürfte sich in den kommenden Jahren nochmals beschleunigen. Längerfristig soll jedem Kind von der Schule ein elektronisches Medium zur Verfügung gestellt. Wegen den damit verbundenen hohen Zusatzkosten wird dies aber nur schrittweise realisierbar sein. Auch die Kontaktform zwischen Schule und Eltern soll auf digitaler Basis vorangetrieben werden und den schriftlichen Austausch schrittweise ablösen.

Die Anzahl Schülerinnen und Schüler steigt unvermindert an. Dies bedingt die Planung von mittelfristig verfügbarem zusätzlichen Schulraum. Im Fokus steht dabei die Einheit Dorf, welche neue Klassenzimmer benötigt. Mittels einem Schulraummonitoring haben wir den Raumbedarf evaluiert und im Investitionsplan der Gemeinde eingestellt. Derzeit prüfen wir, ob und inwiefern die Nutzung des bestehenden Schulraums noch optimaler genutzt werden kann. Mit der Auslagerung der Schulverwaltung in den vor der Realisierung stehenden Ergänzungsbau der Gemeindeverwaltung schaffen wir zusätzlichen Platz für Schulraum.

Bisher wurde der Mittagstisch zusammen mit einer externen Kita betrieben. Aus strukturellen Gründen haben wir uns entschieden, diese Dienstleistung ab diesem Schuljahr selbst anzubieten. Es freut uns, bereits erste positive Rückmeldungen erhalten zu haben.

Bereits in einem früheren Newsletter habe ich darauf hingewiesen, dass uns die anhaltend steigenden Ausgaben für sonderpädagogische Massnahmen Sorgen bereiten, welche auf allen Stufen und unabhängig vom jeweiligen familiären Hintergrund notwendig sind. Zum Beispiel benötigen 35% aller Schülerinnen und Schüler ergänzende Unterstützung im Gebrauch der deutschen Sprache. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde werden wir versuchen, bereits in der Frühförderung der Kinder (von Geburt bis Eintritt Kindergarten) Anreize für bessere Deutschkenntnisse zu schaffen.

Schlussendlich müssen unsere Anstrengungen im schulischen Umfeld auch finanzierbar bleiben. Die Bildungsausgaben steigen im Rahmen des Gemeindebudgets kontinuierlich an. Diese sind zwar einerseits dem anhaltenden Bevölkerungswachstum von Embrach geschuldet, andererseits stellt sich aber auch immer wieder die Frage nach dem Qualitätsstandart, den wir uns leisten wollen und können. Dies fordert uns als Schule genauso, wie Sie als Eltern und EinwohnerInnen von Embrach.

Trotz allen Herausforderungen freut es mich besonders, dass ich bei meinen Schulbesuchen einen lebensnahen, motivierenden und lernfördernden Unterricht beobachten kann. Ich wünsche Ihnen eine schöne Weihnachtszeit und danke Ihnen und unserem Elternforum ganz herzlich für das engagierte und vielfältige Mitgestalten unserer Schule.